



© Richard Watzke

restaurieren lassen, die Suite dann aber mit modernen Möbeln und Textilien sowie nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet.

**Wodurch wird das Ambiente geprägt und was nehmen Ihre Gäste davon bewusst wahr?**

Meiner Meinung nach ist es die Mischung aus historischen Möbeln und Bildern in

Kombination mit klassischer, aber trotzdem zeitgemäßer Einrichtung und der individuellen, persönlichen Note, die durch die Eigentümerfamilie in der Einrichtung gegeben wird.

**Welche Anforderungen stellen Sie bei der Neugestaltung von Räumen?**

Historisch Wertvolles muss unter Einhaltung aller Kostenvorgaben erhalten werden,

*Weißer und schwarzer Marmor prägen den Cafébereich im Sacher Eck.*

wenn die Funktionalität nicht beeinträchtigt wird.

**Wie aufwendig sind die Natursteinflächen in der Reinigung und Pflege?**

Natürlich aufwendiger als Fliesen oder Kunststein, aber mit der richtigen Methode und den geeigneten Mitteln ist Naturstein immer gut zu pflegen. •

# Regionale Produkte bevorzugt

*Wie in der feinen Küche geht auch beim Bauen nichts über hochwertige Baustoffe. Wie regionale Natursteine für anspruchsvolle Projekte eingesetzt werden, erklärt Clemens Deisl von der Marmor-Industrie Kiefer.*

**Herr Deisl, hat sich der Trend zu regionalen Steinen verstärkt?**

Clemens Deisl: Diese Frage ist meines Erachtens nicht pauschal zu beantworten. Einerseits gibt es immer mehr Planer und Auftraggeber, die für ihre Projekte bewusst regionale Natursteine nutzen und deren Vorteile schätzen. Andererseits ist im Natursteinbereich der Anteil an importierten Materialien, z. B. aus China und Indien, nach wie vor sehr hoch. Aus unserer Sicht ist zu

hoffen, dass in Zeiten, in denen Umweltschutz und Klimaschutz von entscheidender Bedeutung sind, regionale Materialien mit einem kleineren ökologischen Fußabdruck – wie beispielsweise Natursteine ohne endlos lange Transportstrecken – weiter Marktanteile gewinnen.

*Clemens Deisl, Geschäftsführer der Marmor-Industrie Kiefer in Oberalm*



© Clemens Deisl

### Welches Image hat Naturstein in der Hotellerie und Gastronomie?

Naturstein wird dort als hochwertiger und edler Baustoff mit wunderbaren Gestaltungsmöglichkeiten angesehen. Viele Planer und Auftraggeber nutzen die Möglichkeit, mit Naturstein ästhetische Akzente zu setzen und echte Blickfänge zu schaffen. Die enorme Dauerhaftigkeit sowie die im allgemeinen unkomplizierte Pflege von Natursteinarbeiten tragen ebenso zum positiven Image bei. Die Einsatzbereiche von Naturstein in der Gastronomie und Hotellerie sind entsprechend vielfältig und reichen von Böden und Stufen über Arbeitsplatten bis hin zu individuell gestalteten Bädern und Wellnessbereichen.

### Welche Anforderungen gelten in der Hotellerie und Gastronomie?

Da sind zum einen die technischen und ästhetischen Anforderungen, beispielsweise die Trittsicherheit bei gleichzeitig geringem

Pflegeaufwand. Zudem sind aufgrund der oft knapp bemessenen Bauzeitpläne kurze Liefer- und Ausführungszeiten sowie eine möglichst hohe Flexibilität von großer Bedeutung. Da bei Hotellerie- und Gastronomiebetrieben Umbauten und Erweiterungen vergleichsweise häufig vorkommen, sollte die Nachlieferung von bereits eingesetzten Materialien in gleicher oder zumindest ähnlicher Ausprägung möglich sein.

### Naturstein unterliegt natürlichen Schwankungen – wie ist die Akzeptanz bei Planern und Auftraggebern?

Eine Abwechslung in Farbe und Struktur bedeutet bei Naturstein nicht gleich etwas Negatives, sondern kann oft auch gewollt und ein bewusstes Gestaltungselement sein. Dabei ist es unbedingt erforderlich, dass Planer und Auftraggeber über die

möglichen natürlichen Schwankungen informiert werden, um negative Überraschungen schon im Vorhinein auszuschließen. Insbesondere bei umfangreicheren Projekten ist eine größere, repräsentative Bemusterung anzuraten. Oftmals bietet sich dabei die Möglichkeit, gemeinsam eine gewisse Bandbreite, mit der alle Beteiligten zufrieden sind, festzulegen.

### Was ist Ihr Aktionsradius?

Die von uns gewonnenen und verarbeiteten Materialien Adneter Marmor und Untersberger Marmor finden hauptsächlich in Österreich und Deutschland – von Bayern bis Berlin – Verwendung, seltener in der Schweiz und anderen europäischen Ländern. Es hat aber auch schon Lieferungen bis in die USA gegeben, wobei dies die Ausnahme ist. •

*Bodenständig genießen: Speiseraum im Fischerwirt bei Salzburg mit Bodenplatten aus Adneter Marmor*

**Informationen**  
[marmor-kiefer.at](http://marmor-kiefer.at)

